

Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie (SGH)

Die SGH ist die medizinische Fachgesellschaft der HämatologInnen gemäss Art. 19 der FMH-Statuten (FMH = Foederatio Medicorum Helveticorum). Sie umfasst aktuell 350 Mitglieder und hat u.a. folgenden Zweck:

- Sicherstellen der Fort- und Weiterbildung in der Hämatologie
- Qualitätssicherung und -förderung in der Hämatologie
- Interessenvertretung gegenüber Politik, Kostenträgern und anderen Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit

Ausgewählte aktuelle Aktivitäten der SGH:

Keeping lab & and clinic together: Der Facharzt für Hämatologie ist in Diagnostik, Behandlung, Prävention von Veränderungen/Erkrankungen der hämatopoietischen, lymphatischen und hämostaseologischen Systeme kompetent. Eine horizontale und vertikale Organisation mit dynamischen Interaktionen zwischen Labor, Klinik, Transfusionszentrum und Forschung erlaubt eine optimale Patientenversorgung, Synergie zwischen den Einheiten und Übertragung der fachlichen Kompetenz. Eine Arbeitsgruppe der SGH arbeitet an einem Projekt Keeping lab & and clinic together.

Nachwuchsförderung: Der Vorstand der SGH setzt Strukturen zur Förderung und Verbesserung des Weiterbildungsgang von angehenden Hämatologinnen und Hämatologen durch Implementierung von gesamtschweizerischen Weiterbildungskursen in Hämatologie. Diese sogenannten SPEC-SSH Kurse (Specific postgraduate education course of the Swiss Society of Hematology) finden seit 2016 für alle Weiterzubildenden 4-mal pro Jahr statt. Eine Vertreterin der «Young Hematologists» nimmt regelmässig an den SGH Vorstandssitzungen teil.

Fachkräftemangel: Der Fachkräftemangel in der Hämatologie (Klinik, Labor und Pflege) nimmt aufgrund verschiedener Faktoren (demographischer Wandel; behandelbare maligne und benigne Hämatologische Erkrankungen; Anforderungen des Gesundheitswesens; Arbeitsbedingungen etc.) kontinuierlich zu. Zusammen mit den Hämatologischen Zentren arbeitet die SGH an der Verbesserung der Attraktivität des Berufes und an der Möglichkeit einer professionellen Weiterentwicklung und Karriereförderung der jungen KollegInnen.

Akkreditierung des Weiterbildungsgangs in Hämatologie: Der Weiterbildungsgang zum eidgenössischen Facharzt/-ärztin muss gemäss dem Medizinalberufegesetz (MedBG) alle sieben Jahre akkreditiert werden. Die SGH muss einen Selbstevaluationsbericht schreiben, welcher von externen Experten evaluiert und einer professionellen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung akkreditiert. Zu dieser Re-Akkreditierung wird die SGH EPAs (Entrustable Professional Activities) in den Weiterbildungsgang einführen.

Kontakt: Prof. Dr. med. Michel Duchosal, Präsident SGH / M Sc Dominique Froidevaux, Geschäftsführer SGH / Prof. Dr. med. André Tichelli, Medical Affairs Manager SGH (via Geschäftsstelle SGH, info@sgh-ssh.ch)